

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
1. Kapitel: Einleitung	19
A. Problemstellung	20
B. Entwicklung des Meinungsbildes	22
C. Zielsetzung und Gang der Darstellung	25
2. Kapitel: Die Haftung in der Komplementär-GmbH	27
A. Berechtigender Anstellungsvertrag zugunsten Dritter	28
B. Analoge Anwendung des § 43 Abs. 2 und 3 S. 1 GmbHG	37
C. Analoge Anwendung der personengesellschaftsrechtlichen Haftung des geschäftsführenden Gesellschafters	46
D. Drittschadensliquidation	50
E. Anstellungsvertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	62
F. Organschaft mit Schutzwirkung zugunsten der GmbH & Co. KG	88
G. Gesamtergebnis zur dogmatischen Herleitung der Haftung	127
3. Kapitel: Die Haftung in der Kommanditisten-GmbH	131
A. Entscheidung des OLG Düsseldorf vom 8.3.1984	132
B. Entscheidung des OLG Hamburg vom 29.3.2018	134
C. Urteil des BGH vom 14.3.2023	136
D. Würdigung der Rechtsprechung	141
E. Praktische Auswirkungen	142

Inhaltsübersicht

4. Kapitel: Die Voraussetzungen der Haftung	145
A. Verletzung einer drittschützenden Pflicht	146
B. Erforderlichkeit eines Beschlusses nach § 46 Nr. 8 Alt. 1 GmbHG	152
C. Wahrnehmung der Geschäftsführung in der GmbH & Co. KG als alleinige oder wesentliche Aufgabe	154
5. Kapitel: Das Handeln auf Weisung	161
A. Das Weisungsrecht	162
B. Enthftung durch Weisung	169
C. Ergebnis	190
6. Kapitel: Das Handeln mit Einverständnis	193
A. Das Einverständnis der GmbH-Gesellschafter	193
B. Das Einverständnis der KG-Gesellschafter	204
C. Ergebnis	209
7. Kapitel: Die Haftungsbeschränkung und -freistellung	211
A. Begriffsdefinitionen	211
B. Die Haftungsbeschränkung auf Ebene der GmbH	213
C. Die Haftungsbeschränkung auf Ebene der GmbH & Co. KG	234
D. Zusammenfassung	256
8. Kapitel: Die Entlastung des Geschäftsführers	259
A. Die Entlastung durch die GmbH	259
B. Die Entlastung durch die GmbH & Co. KG	271
C. Ergebnis	282

9. Kapitel: Ergebnisse	285
A. Einzelergebnisse der Arbeit	285
B. Handlungsempfehlungen	292
C. Gesamtergebnis	294
Thesen zur Dissertation	297
Literaturverzeichnis	303

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung	19
A. Problemstellung	20
B. Entwicklung des Meinungsbildes	22
C. Zielsetzung und Gang der Darstellung	25
2. Kapitel: Die Haftung in der Komplementär-GmbH	27
A. Berechtigender Anstellungsvertrag zugunsten Dritter	28
I. Zulässigkeit des Ansatzes	28
II. Eignung des Ansatzes	30
III. Subsumtion	31
1. Ausdrückliche Vereinbarung	32
2. Konkludente Vereinbarung	32
a) Erläuternde Auslegung	33
b) Ergänzende Auslegung	34
IV. Ergebnis	37
B. Analoge Anwendung des § 43 Abs. 2 und 3 S. 1 GmbHG	37
I. Zulässigkeit des Ansatzes	38
II. Eignung des Ansatzes	38
III. Subsumtion	39
1. Gesetzeslücke	39
2. Vergleichbare Interessenlage	42
IV. Ergebnis	46
C. Analoge Anwendung der personengesellschaftsrechtlichen Haftung des geschäftsführenden Gesellschafters	46
I. Zulässigkeit des Ansatzes	47
II. Eignung des Ansatzes	47
III. Subsumtion	48
1. Gesetzeslücke	48
2. Vergleichbare Interessenlage	49
IV. Ergebnis	49

D. Drittschadensliquidation	50
I. Zulässigkeit des Ansatzes	50
II. Eignung des Ansatzes	52
III. Subsumtion	54
1. Bestehen eines Anspruchs ohne Schaden	54
2. Bestehen eines Schadens ohne Anspruch	56
3. Zufällige Schadensverlagerung	57
a) Mittelbare Stellvertretung	58
b) Treuhandverhältnis	60
IV. Ergebnis	62
E. Anstellungsvertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	62
I. Zulässigkeit	64
II. Eignung des Ansatzes	65
III. Subsumtion	67
1. Leistungsnähe	67
2. Gläubigernähe	68
3. Erkennbarkeit und Zumutbarkeit	71
a) Erkennbarkeit von Leistungs- und Gläubigernähe	71
b) Zumutbarkeit der Haftungsausweitung	73
4. Schutzbedürftigkeit	74
a) Voraussetzungen der Gleichwertigkeit	77
b) Subsumtion	78
aa) Bedeutung des § 31 BGB analog	78
bb) Unterschiedliche Verjährungsfristen	80
cc) Eingeschränkte Leistungsfähigkeit der GmbH	81
dd) Fehlen eines Weisungsrechts und primäre Betroffenheit	82
ee) Vereitelung durch die GmbH-Gesellschafter	84
ff) Ergebnis	86
IV. Ergebnis	87
F. Organschaft mit Schutzwirkung zugunsten der GmbH & Co. KG	88
I. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	92
1. Zulässigkeit	92
2. Eignung des Ansatzes	94
a) Abdingbarkeit der Grundsätze des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	94
aa) Aktueller Stand des Meinungsbildes	95
bb) Stellungnahme	96

b) Einwand des Mitverschuldens nach § 254 BGB	100
3. Subsumtion	102
a) Leistungsnähe	103
b) Gläubigernähe	104
c) Erkennbarkeit und Zumutbarkeit	104
d) Schutzbedürftigkeit	107
aa) Aktueller Stand des Meinungsbildes	107
bb) Subsumtion	109
(1) Verjährung, eingeschränkte Leistungsfähigkeit und Sorgfaltsmaßstab	110
(2) Fehlen eines Weisungsrechts bei primärer Betroffenheit und Vereitelungsrisiko	112
4. Zwischenergebnis	115
II. Rechtsfortbildung des § 43 GmbHG	115
1. Zulässigkeit	115
2. Eignung des Ansatzes	116
3. Subsumtion	117
a) Rechtsfrage	117
b) Legitimation durch die Gesamtrechtsordnung	120
aa) Bedürfnis des Rechtsverkehrs	120
bb) Rechtsethisches Prinzip	121
4. Zwischenergebnis	124
III. Ergebnis	125
G. Gesamtergebnis zur dogmatischen Herleitung der Haftung	127
 3. Kapitel: Die Haftung in der Kommanditisten-GmbH	131
A. Entscheidung des OLG Düsseldorf vom 8.3.1984	132
I. Sachverhalt	132
II. Analyse der Entscheidungsbegründung	133
B. Entscheidung des OLG Hamburg vom 29.3.2018	134
I. Sachverhalt	134
II. Analyse der Entscheidungsbegründung	135
C. Urteil des BGH vom 14.3.2023	136
I. Sachverhalt	137
II. Verfahrensgang	137
III. Analyse der Entscheidungsbegründung	138
1. Leistungsnähe	139

Inhaltsverzeichnis

2. Gläubigernähe	139
3. Erkennbarkeit und Zumutbarkeit	140
4. Schutzbedürftigkeit	140
D. Würdigung der Rechtsprechung	141
E. Praktische Auswirkungen	142
 4. Kapitel: Die Voraussetzungen der Haftung	145
A. Verletzung einer drittschützenden Pflicht	146
I. Pflichten des Geschäftsführers in der GmbH & Co. KG	146
1. Sorgfaltspflicht im engeren Sinne	147
2. Legalitätspflicht	148
3. Treuepflicht	150
II. Drittschutzwirkung zugunsten der GmbH & Co. KG	151
B. Erforderlichkeit eines Beschlusses nach § 46 Nr. 8 Alt. 1 GmbHG	152
I. Beschluss der Gesellschafter der geschäftsführenden GmbH	153
II. Beschluss der Gesellschafter der GmbH & Co. KG	153
C. Wahrnehmung der Geschäftsführung in der GmbH & Co. KG als alleinige oder wesentliche Aufgabe	154
I. Vorliegen der Voraussetzungen der Drittschutzwirkung	156
II. Ergebnis und Ausblick	158
 5. Kapitel: Das Handeln auf Weisung	161
A. Das Weisungsrecht	162
I. Das Weisungsrecht der GmbH-Gesellschafter	162
II. Das Weisungsrecht der KG-Gesellschafter	164
1. Weisungsrecht gegenüber dem Geschäftsführer	164
2. Weisungsrecht gegenüber der geschäftsführenden GmbH	166
3. Gesellschaftsvertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	167
a) Weisungsrecht gegenüber dem Geschäftsführer	167
b) Weisungsrecht gegenüber der GmbH	168
III. Ergebnis	169

B. Enthftung durch Weisung	169
I. Haftungsbefreiung im Verhltnis zur GmbH	169
1. Dogmatische Herleitung der Enthftungswirkung	170
a) Folgepflicht gem. § 37 Abs. 1 GmbHG	170
b) Umkehrschluss zu § 43 Abs. 3 S. 3 GmbHG	171
c) Einwand unzulssiger Rechtsausbung i.S.d. § 242 BGB	172
2. Grenzen der Enthftung	172
a) Weisung durch die Gesellschafterversammlung	173
b) Wirksamkeit des Weisungsbeschlusses	174
aa) Nichtig Weisungsbeschlüsse	175
bb) Anfechtbare Weisungsbeschlüsse	177
cc) Verstoß gegen gläubigerschützende Vorschriften	178
c) Ausreichende Informationsgrundlage	178
3. Zusammenfassung	179
II. Haftungsbefreiung im Verhltnis zur KG	180
1. Gesetzeslücke	180
2. Vergleichbare Interessenlage	182
3. Keine stillschweigende Abbedingung des § 334 BGB analog	183
a) Anerkannte Fälle der stillschweigenden Abbedingung	183
b) Stillschweigende Abbedingung bei der GmbH & Co. KG	185
4. Zwischenergebnis	187
5. Grenzen der Haftungsbefreiung im Verhltnis zur GmbH & Co. KG	187
a) Aktueller Stand des Meinungsbildes	187
b) Stellungnahme	188
C. Ergebnis	190
6. Kapitel: Das Handeln mit Einverständnis	193
A. Das Einverständnis der GmbH-Gesellschafter	193
I. Abgrenzung von Weisung und Einverständnis	195
II. Die Enthftungswirkung des Einverständnisses	196
1. Dogmatische Herleitung der Enthftungswirkung	197
2. Erstreckung auf die Haftung gegenüber der KG	198
III. Form des Einverständnisses	200

IV. Grenzen der Enthftungswirkung	203
V. Zusammenfassung	204
B. Das Einverständnis der KG-Gesellschafter	204
I. Dogmatische Herleitung der Enthftungswirkung	205
II. Form des Einverständnisses	205
III. Grenzen der Enthftungswirkung	206
IV. Auswirkung auf die Haftung gegenüber der GmbH	208
1. Keine Anwendung des § 334 BGB	208
2. Treuepflichtbindung der GmbH	208
C. Ergebnis	209
7. Kapitel: Die Haftungsbeschränkung und -freistellung	211
A. Begriffsdefinitionen	211
B. Die Haftungsbeschränkung auf Ebene der GmbH	213
I. Zulässigkeit und Grenzen einer Haftungsbeschränkung in der GmbH	214
1. Ansicht der Rechtsprechung	214
2. Meinungsstand der Literatur	216
a) Generelle Unzulässigkeit der Haftungsbeschränkung	216
b) Grundsätzliche Zulässigkeit der Haftungsbeschränkung	217
aa) Unabdingbarkeit der Haftung für grobe Fahrlässigkeit	218
bb) Unabdingbarkeit bei Erforderlichkeit des Ersatzes zur Gläubigerbefriedigung	219
cc) Analogie zu § 93 Abs. 5 S. 2 und 3 AktG	219
dd) Haftungsbeschränkungsgrenzen analog § 43 Abs. 3 S. 2 und 3 GmbHG	220
3. Stellungnahme	220
a) Grundsätzliche Zulässigkeit einer Haftungsbeschränkung	221
b) Zulässigkeit der Freistellung bei grober Fahrlässigkeit	223
c) Haftungsbeschränkung bei Erforderlichkeit des Ersatzes zur Gläubigerbefriedigung	225
d) Keine Analogie zu § 93 Abs. 5 S. 2 und 3 AktG	226
e) Freistellungsgrenze bei Verletzung kapital- bzw. gläubigerschützender Vorschriften	227

4. Ergebnis	228
II. Regelungsort der Haftungsbeschränkung	228
III. Wirkung gegenüber der KG	231
C. Die Haftungsbeschränkung auf Ebene der GmbH & Co. KG	234
I. Haftungsbeschränkung zugunsten der GmbH	234
1. (Keine) Mittelbare Beschränkung der Geschäftsführerhaftung gegenüber der KG	235
2. Gestörte Gesamtschuld	237
II. Haftungsbeschränkung zugunsten des Geschäftsführers	241
1. Auswirkung auf die Haftung gegenüber der GmbH	243
2. Die Freistellung von der Haftung gegenüber der GmbH	245
a) Voraussetzungen der Freistellung	245
b) Grenzen der Freistellung	252
D. Zusammenfassung	256
8. Kapitel: Die Entlastung des Geschäftsführers	259
A. Die Entlastung durch die GmbH	259
I. Rechtsnatur	261
II. Präklusionswirkung	262
1. Präklusionswirkung gegenüber der GmbH	262
2. Präklusionswirkung gegenüber der KG	266
B. Die Entlastung durch die GmbH & Co. KG	271
I. Die Entlastung des Geschäftsführers	271
1. § 46 Nr. 5 Var. 3 GmbHG	273
2. § 46 Nr. 5 Var. 3 GmbHG analog	274
a) Gesetzeslücke	275
b) Vergleichbare Interessenlage	276
3. Gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung	278
a) Rechtsfrage	278
b) Legitimation durch die Gesamtrechtsordnung	278
4. Ergebnis	280
II. Die Entlastung der geschäftsführungsbefugten Komplementär- bzw. Kommanditisten-GmbH	280
C. Ergebnis	282

Inhaltsverzeichnis

9. Kapitel: Ergebnisse	285
A. Einzelergebnisse der Arbeit	285
B. Handlungsempfehlungen	292
C. Gesamtergebnis	294
Thesen zur Dissertation	297
Literaturverzeichnis	303